



Badkonzept Bornheim Vorlage zum Workshop Teil C

09. August 2022

Ziele des Workshops

- Alle Teilnehmer:innen haben einen Überblick über das geplante Raum- und Angebotskonzept des neuen Bades



Zur Vorbereitung auf den Workshop Teil C erhalten Sie eine Übersicht von Varianten der möglichen Wasserflächen des neuen Hallenbades, die sich nach den ersten beiden Workshopteilen herausgebildet haben.

Wie sich die von Ihnen gewählten Wasserflächen in der Folge im Rahmen der Objektplanung in das Gebäude oder die Badeplatte integrieren lassen, ist Aufgabe der Entwurfsplanung der Architektur.

Im Raumprogramm müssen daneben vom Bauherrn die gewünschten Funktionalitäten zu den Wasserflächen vorgegeben werden.



Ziele des Workshops

Mit dem Foliensatz werden Ihnen Beckenvarianten vorgestellt, die Sie zu einem Wasserflächenangebot zusammenstellen können.

Ergänzungselemente wie z.B. eine Kletterwand am Sprungbereich oder Treppenvarianten im Nichtschwimmerbecken, sowie die qualitativen Merkmale aus dem Workshop B, lassen sich in der Folge weiter problemlos einplanen und gestalten.

Die Gesamtgröße der insgesamt gewählten Wasserfläche ist und bleibt der Kostentreiber für ein Bad bei den Investitions- und späteren Unterhaltungskosten.

Investitionskosten je m² Wasserfläche ca. 3550 EUR; Stand Q1/ 2022

Je m² Wasserfläche sind mit Optimierung jährlich notwendig:

Strom ca. 900 KWh; Wärme ca. 1900 KWh



Auswahlmöglichkeit der vorgestellten Beckenvarianten zum gewählten Haupt / Schwimmerbecken

	Weitere Becken								
Schwimmerbecken	U1	U2	N1	N2	N3	N4	N5	K1	A1
S1									
S2	X	X							
S3									
S4	X	X							

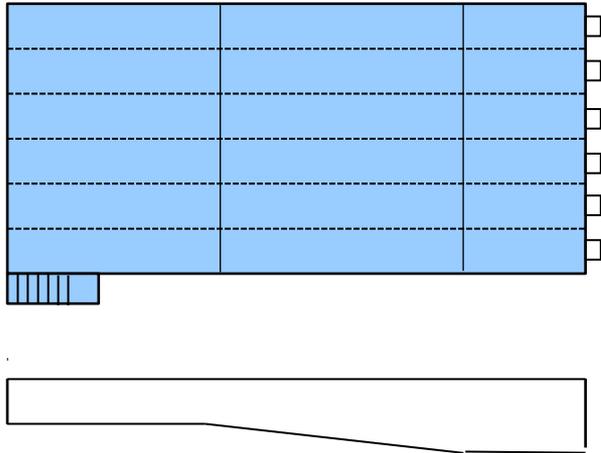
X = Ihre Wahl

Hinweis: Bei den Varianten S2 und S4 entfällt die Wahl eines separaten Sprungbeckens.



Beckenvariante: Schwimmerbecken S1

Mehrzweckbecken 16,66m x 25m; 416,5 m²



Das Mehrzweckbecken ist ein kombiniertes Schwimmer- / Nichtschwimmerbecken mit nicht veränderbaren Wassertiefen. Es dient z. B. folgenden Aktivitäten: Schwimmen, Sportschwimmen, Tauchsport, Synchronschwimmen und Springen. Bei diesem Beckentyp können in den verschiedenen Teilbereichen Schwimmen lernen, Übungsschwimmen, Nichtschwimmerbetrieb und Spiele durchgeführt werden.

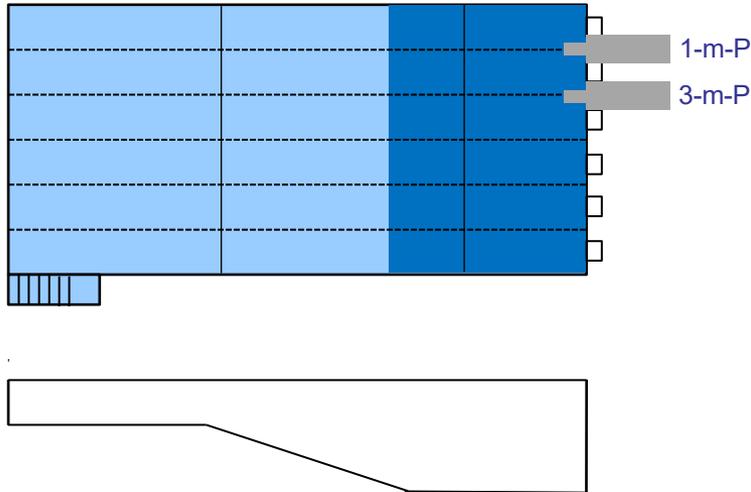
Anforderungen aus dem WS Teil A werden erfüllt. **Separates Sprungbecken erforderlich.**
25 Meter, 6 Bahnen, Wassertiefe 1,35 m – 1,80 m; Wassertemperatur 24 bis 28 °C
Besonders zum Schulschwimmen geeignet.

Die nicht veränderbaren Wassertiefen können bei einigen der genannten Aktivitäten zu Einschränkungen führen. Der Übergang von einem Nichtschwimmerbecken in ein Schwimmerbecken soll 1 m vor dem Schwimmerbecken leicht erkennbar gekennzeichnet sein.“ Diese Kennzeichnung erfolgt in der Regel durch ein Trennseil



Beckenvariante: Schwimmerbecken S2

Mehrzweckbecken 16,66m x 25m, mit integrierter Sprunganlage 1m und 3m



Das Mehrzweckbecken ist ein kombiniertes Schwimmer- / Nichtschwimmerbecken mit nicht veränderbaren Wassertiefen. Es dient z. B. folgenden Aktivitäten:
Schwimmen, Sportschwimmen, Tauchsport, Synchronschwimmen und Springen.

Bei diesem Beckentyp können in den verschiedenen Teilbereichen Schwimmen lernen, Springen lernen, Übungsschwimmen, Nichtschwimmerbetrieb und Spiele durchgeführt werden.

Anforderungen aus dem WS Teil A werden erfüllt.

25 Meter, 6 Bahnen, Wassertiefe 1,35 m – 3,50 m; Wassertemperatur 24 bis 28 °C

Besonders zum Schulschwimmen geeignet.

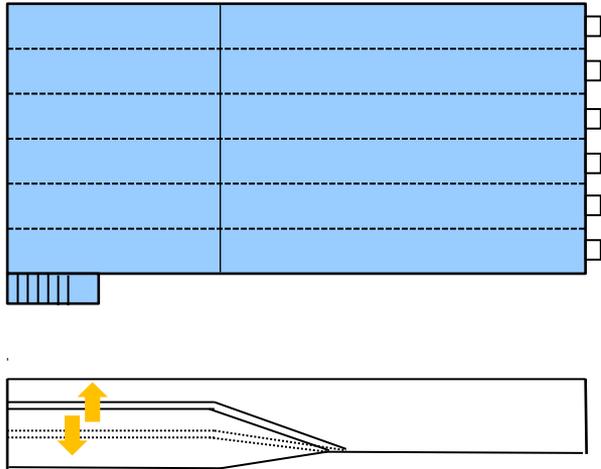
Einschränkungen im Schwimmerbereich bei geöffneter Sprunganlage.

Die nicht veränderbaren Wassertiefen können bei einigen der genannten Aktivitäten zu Einschränkungen führen. Im Übergang vom Nichtschwimmerbereich zum Schwimmerbereich ist in der Regel ein Trennseil erforderlich.



Beckenvariante: Schwimmerbecken S3

Variobecken 16,66m x 25m, mit integriertem Hubboden



Das Variobecken ist ein Becken mit einem höhenverstellbaren Zwischenboden. Es dient folgenden Aktivitäten:
Schwimmen, Sportschwimmen, Wasserball (Tiefe; optional 2 m), Tauchsport und Synchronschwimmen, je nach Höhenstellung des Hubbodens in einem Teilbereich:
Wassergewöhnung, Schwimmen lernen, Übungsschwimmen in Gruppen, Nichtschwimmerbetrieb und Spielen.

Anforderungen aus dem WS Teil A werden übererfüllt. **Separates Sprungbecken erforderlich.**

25 Meter, 6 Bahnen, Wassertiefe im Nichtschwimmerbereich variabel 0,00 m – 1,80 m;

Bei gesenktem Hubboden 1,80 m, Wassertemperatur 24 bis 28 °C;

Neben dem Schulschwimmen auch für den Kursbetrieb und Schwimmsport geeignet.

+ **Energieeinsparungen durch Hubbodenstellung auf 0,00 m – dadurch Verringerung der Verdunstung.**

Seitlicher Einstieg ist Teil der Hubbodenanlage.

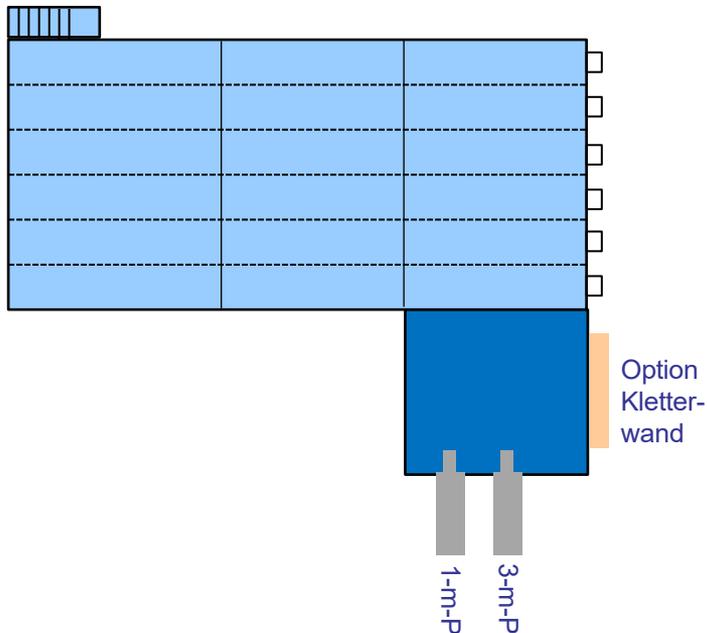
Im Übergang vom Nichtschwimmerbereich zum Schwimmerbereich ist ein Trennseil erforderlich.

Bei Störungen der Hubbodenanlage – Teilausfall des Beckens möglich



Beckenvariante: Schwimmerbecken S4

Mehrzweckbecken 16,66m x 25m, mit angegliederter Sprungbecken ca. 10 m x 8,50 m;
Plattform 1m und 3m, 3,50 m Wassertiefe; ca. 501,5 m²



Das Mehrzweckbecken mit angegliederter Sprunggrube ist ein kombiniertes Nichtschwimmer- / Schwimmer- / Sprungbecken mit nicht veränderbaren Wassertiefen.

Es dient z. B. folgenden Aktivitäten: Schwimmen, Sportschwimmen, Tauchsport, Synchronschwimmen und Springen.

Bei diesem Beckentyp können in den verschiedenen Teilbereichen Schwimmen lernen, Springen lernen, Übungsschwimmen, Nichtschwimmerbetrieb und Spiele durchgeführt werden.

Anforderungen aus dem WS Teil A werden erfüllt.

25 Meter, 6 Bahnen, mit angegliederter Sprungbecken, Wassertiefe 1,35 m – 3,50 m; Wassertemperatur 24 bis 28 °C

Eine gemeinsame Wasseraufbereitungsanlage für das gesamte Becken, Sprungbereich separat nutzbar.

Attraktivierung durch Kletterwand möglich, wenn Sichtbehinderung für Aufsicht vermieden wird.

Für den Schulbetrieb weniger gut geeignet, da die ÜL durch den Sprungbereich vom Kind getrennt werden. Einflüsse durch Wellenbildung im Schwimmerbereich bei geöffneter Sprunganlage.

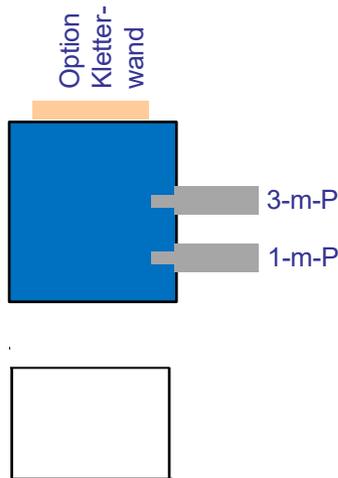
Die nicht veränderbaren Wassertiefen können bei einigen der genannten Aktivitäten zu Einschränkungen führen.

Im Übergang vom Nichtschwimmerbereich zum Schwimmerbereich und Sprungbereich sind Trennseile erforderlich.



Beckenvariante: Sprungbecken U1

Sprungbecken ca. 10 m x 8,50 m; Plattform 1m und 3m, 3,50 m Wassertiefe; 85 m²



Sprunganlagen sind Sportgeräte. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Freizeitnutzung und des Schulsports. Die Ausbildung zum Schwimmer bis hin zum Rettungsschwimmer kann ohne Sprunganlage nicht durchgeführt werden, da hier Sprünge aus unterschiedlicher Höhe gefordert werden.

Sprunganlagen sollten möglichst in gesonderten Springerbecken oder in einer Springerbucht angeordnet werden. Wenn die Erstellung eines gesonderten Springerbeckens oder einer Springerbucht nicht möglich ist, können Sprunganlagen auch in einem Vario-, Mehrzweck- oder Schwimmerbecken (siehe Beckenvarianten S2 + S4) installiert werden.

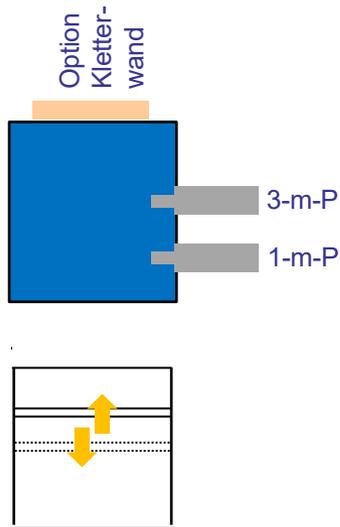
Anforderungen aus dem WS Teil A werden erfüllt. Für den Schulbetrieb gut geeignet.
Separates Sprungbecken mit 1m und 3m Plattform, Keine Beeinträchtigung der Schwimmer im 25 Meter Becken.
Wassertiefe 3,50 m; Wassertemperatur ca. 24 °C
Attraktivierung durch Kletterwand möglich. Sprunganlage ist bei Nutzung der Kletterwand zu sperren.

Die nicht veränderbare Wassertiefe führt zu Einschränkungen in der Nutzung der Wasserfläche.
Die hier vorgestellte Beckenvariante schränkt das sportive Springen ein, da keine höheren Absprungstellen und Sprungbretter angeboten werden.



Beckenvariante: Multifunktionales Sprungbecken U2

Sprungbecken ca. 10 m x 8,50 m; Plattform 1m und 3m, variable Wassertiefe



Die Sprunganlage ist ein wesentlicher Bestandteil der Freizeitnutzung und des Schulsports. Die Ausbildung zum Schwimmer bis hin zum Rettungsschwimmer kann ohne Sprunganlage nicht durchgeführt werden, da hier Sprünge aus unterschiedlicher Höhe gefordert werden. Sprunganlagen sollten möglichst in gesonderten Springerbecken oder in einer Springerbucht angeordnet werden. Bei einer separaten Sprunganlage besteht die Möglichkeit, das Becken mit einem höhenverstellbaren Boden auszustatten. Damit kann dieses Becken in der Folge auch für den Kursbetrieb (Schwimmkurse, Aquafitness) angeboten werden. Es steigt die Nutzungsfrequenz des Beckens gegenüber einer reinen Sprunganlage. Diese Funktion wird aktuell im Bad angeboten. Das Sp.-Becken dient auch ggf. als Ersatz für ein Nichtschwimmerbecken.

Anforderungen aus dem WS Teil A werden übererfüllt. Für den Schulbetrieb und die Schwimmbildung gut geeignet. Separates Sprungbecken mit 1m und 3m Plattform, Keine Beeinträchtigung der Schwimmer im 25 Meter Becken.

Wassertiefe 0,00 m bis 3,50 m; Wassertemperatur ca. 24 °C bis 28 °C.

Multifunktionale Nutzung des Beckens möglich.

Attraktivierung durch Kletterwand möglich. Sprunganlage ist bei Nutzung der Kletterwand zu sperren.

+ Energieeinsparungen durch Hubbodenstellung auf 0,00 m – dadurch Verringerung der Verdunstung.

Das Becken bedingt eine etwas tiefere Ausführung, um die Hubbodenkonstruktion aufnehmen zu können.

Die hier vorgestellte Beckenvariante schränkt das sportive Springen ein, da keine höheren Absprungstellen und Sprungbretter angeboten werden.

Bei Störungen der Hubbodenanlage – Teilausfall des Beckens möglich



Beckenvariante: Nichtschwimmerbecken N1

Becken mit Quergefälle 8 m x 12,5 m; 100 m²



Das Nichtschwimmerbecken ist ein Multifunktionsbecken und dient z. B. folgenden Aktivitäten: Wassergewöhnung, Schwimmen lernen, Übungs- und Schulschwimmen in Gruppen, Wassergymnastik, Spiel, Spaß und Erholung. Nichtschwimmerbecken in Hallenbädern sind in der Regel Lehrschwimmbecken für den Schul- und Übungsbetrieb; sie sind entsprechend zu dimensionieren und auszustatten.

Anforderungen aus dem WS Teil A werden erfüllt.

4 Bahnen a 2 m, Wassertiefe 0,60 m – 1,35 m; Wassertemperatur 24 bis 28 °C

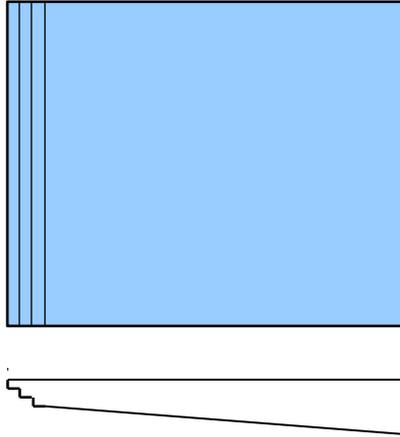
Besonders für die Schwimmausbildung geeignet.

Die nicht veränderbare Wassertiefe kann bei einigen Aktivitäten zu Einschränkungen führen.



Beckenvariante: Nichtschwimmerbecken N2

Becken mit Quergefälle 10 m x 16,66 m; 166 m²



Das Nichtschwimmerbecken ist ein Multifunktionsbecken und dient z. B. folgenden Aktivitäten: Wassergewöhnung, Schwimmen lernen, Übungs- und Schulschwimmen in Gruppen, Wassergymnastik, Spiel, Spaß und Erholung. Nichtschwimmerbecken in Hallenbädern sind in der Regel Lehrschwimmbecken für den Schul- und Übungsbetrieb; sie sind entsprechend zu dimensionieren und auszustatten.

Anforderungen aus dem WS Teil A werden erfüllt.

5 Bahnen a 2 m, Wassertiefe 0,60 m oder 0,80 m – 1,35 m; Wassertemperatur 24 bis 28 °C

Besonders für die Schwimmausbildung geeignet.

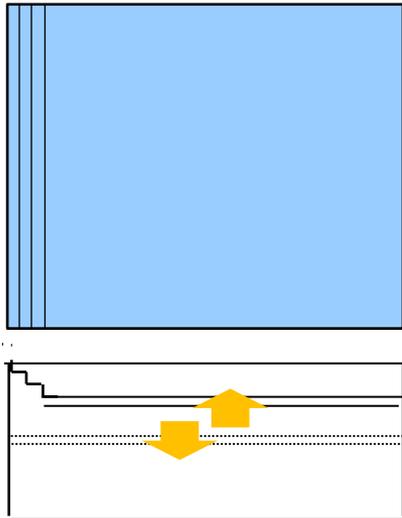
Die nicht veränderbare Wassertiefe kann bei einigen Aktivitäten zu Einschränkungen führen.



Beckenvariante: Nichtschwimmerbecken N3

Becken mit Hubboden und integrierter Wassergewöhnungstreppe

z.B. 10 m x 12 m; 100 - 120 m²



Das Nichtschwimmerbecken ist ein Multifunktionsbecken und dient z. B. folgenden Aktivitäten: Wassergewöhnung, Schwimmen lernen, Übungs- und Schulschwimmen in Gruppen, Wassergymnastik, Spiel, Spaß und Erholung. Nichtschwimmerbecken in Hallenbädern sind in der Regel Lehrschwimmbecken für den Schul- und Übungsbetrieb; sie sind entsprechend zu dimensionieren und auszustatten. Becken mit einem Hubboden lassen sich optimal für den Kursbetrieb z.B. auch in der Aquafitness nutzen. Höhere Wirtschaftlichkeit ist zu erwarten. Für den Kursbetrieb im Bereich der Aquafitness sollte die Wasserfläche min. 100m² betragen, um eine angemessene Gruppengröße zu erhalten.

Anforderungen aus dem WS Teil A werden übererfüllt.

5 Bahnen a 2 m, Wassertiefe 0,00 m – 1,80 m; Wassertemperatur 24 bis 28 °C

Besonders für die Schwimmausbildung und den Kursbetrieb geeignet.

+ Energieeinsparungen durch Hubbodenstellung auf 0,00 m – dadurch Verringerung der Verdunstung.

Bei Anordnung in der Schwimmhalle sind Störungen aus dem Kursbetrieb, ohne eine akustische Trennung, zu erwarten

Das Becken bedingt eine etwas tiefere Ausführung, um die Hubbodenkonstruktion aufnehmen zu können.

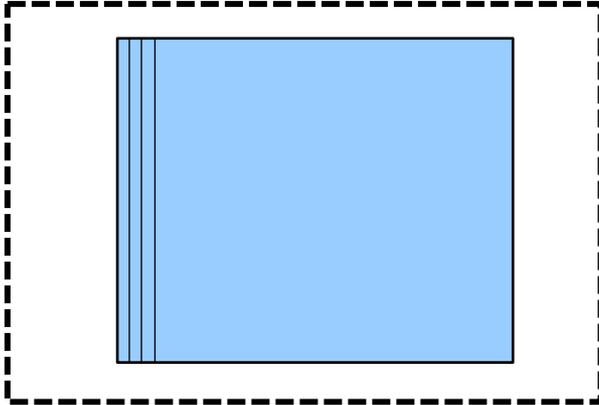
Bei Störungen der Hubbodenanlage – Teilausfall des Beckens möglich



Beckenvariante: Nichtschwimmerbecken N4

Becken mit Hubboden und integrierter Wassergewöhnungstreppe

z.B. 10 m x 12 m; akustisch und thermisch von der Schwimmhalle getrennt.



Das Nichtschwimmerbecken ist ein Multifunktionsbecken und dient den oben aufgeführten Aktivitäten.

Nichtschwimmerbecken in Hallenbädern sind in der Regel Lehrschwimmbekken für den Schul- und Übungsbetrieb; sie sind entsprechend zu dimensionieren und auszustatten.

Becken mit einem Hubboden lassen sich optimal für den Kursbetrieb z.B. in der Aquafitness mit Beschallung nutzen, ohne Gäste in der Schwimmhalle dabei zu stören.

Eine höhere Wirtschaftlichkeit und Kundenzufriedenheit ist zu erwarten.

Für den Kursbetrieb im Bereich der Aquafitness sollte die Wasserfläche min.100m² betragen, um eine angemessene Gruppengröße zu erhalten.

Anforderungen aus dem WS Teil A werden übererfüllt.

5 Bahnen a 2 m, Wassertiefe 0,00 m – 1,80 m; Wassertemperatur bis 30 °C ohne größere Verluste in der Schwimmhalle. Besonders für die Schwimmausbildung und den Kursbetrieb mit Beschallung geeignet.

+ Energieeinsparungen durch Hubbodenstellung auf 0,00 m – dadurch Verringerung der Verdunstung.

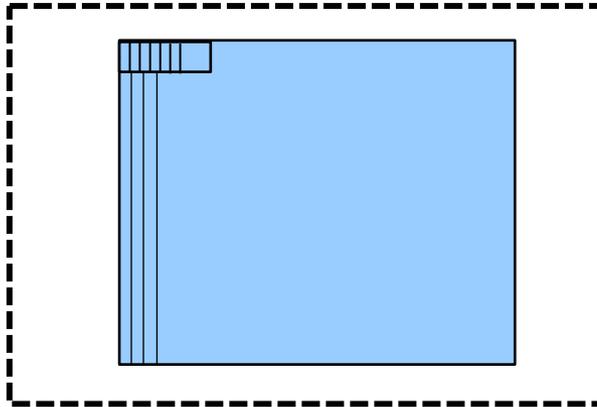
Das Becken bedingt eine etwas tiefere Ausführung, um die Hubbodenkonstruktion aufnehmen zu können. Bei Störungen der Hubbodenanlage – Teilausfall des Beckens möglich



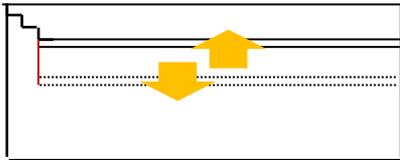
Beckenvariante: Nichtschwimmerbecken N5

Becken mit Hubboden und integrierter Treppe als Eltern Kind-Becken

Ca. 10 m x 10 m; akustisch und thermisch von der Schwimmhalle getrennt.



Option:
bewegliche
Treppevarianten
möglich



Das Nichtschwimmerbecken ist ein Multifunktionsbecken und dient den oben aufgeführten Aktivitäten.

Nichtschwimmerbecken in Hallenbädern sind in der Regel Lehrschwimmbekken für den Schul- und Übungsbetrieb; sie sind entsprechend zu dimensionieren und auszustatten.

Becken mit einem Hubboden lassen sich optimal für den Kursbetrieb z.B. in der Aquafitness mit Beschallung nutzen, ohne Gäste in der Schwimmhalle dabei zu stören. Eine höhere Wirtschaftlichkeit und Kundenzufriedenheit ist hierbei zu erwarten.

Für den Kursbetrieb im Bereich der Aquafitness sollte die Wasserfläche min. 100m² betragen, um eine angemessene Gruppengröße zu erhalten.

Auch als Ersatz für das aktuell betriebene 24m² große Eltern-Kindbecken wählbar – dann ggf. Auswahl von zwei N.. fähigen - Becken

Anforderungen aus dem WS Teil A werden übererfüllt.

5 Bahnen a 2 m, Wassertiefe 0,00 m – 1,80 m; Wassertemperatur bis 30 °C ohne größere Verluste in der Schwimmhalle. Als Zweitangebot für die Schwimmbildung, den Eltern-Kindbedarf und den Kursbetrieb mit Beschallung geeignet.

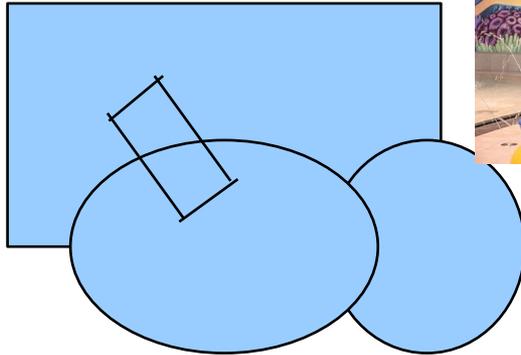
+ Energieeinsparungen durch Hubbodenstellung auf 0,00 m – dadurch Verringerung der Verdunstung.

Das Becken bedingt eine etwas tiefere Ausführung, um die Hubbodenkonstruktion aufnehmen zu können. Bei Störungen der Hubbodenanlage – Teilausfall des Beckens möglich



Beckenvariante: Kleinkinderbecken K1

Beckenlandschaft ca. 50 – 80 m² als interaktiver Wassergewöhnungs- und Spielbereich



Das Kleinkinderbecken dient Kleinkindern zur Wassergewöhnung und zum Spielen. Kleinkinderbecken sollen demnach als Spielbecken gestaltet werden. Dies setzt eine attraktive Beckenform und ggf. eine Aufteilung auf kleinere Becken bzw. Beckenteile mit unterschiedlichen Wassertiefen vor aus. Entsprechend können sie z. B. mit Rutschflächen zwischen Becken unterschiedlicher Wassertiefe, mit Inseln, Wasserspeier- und Spielfiguren, Klettereinrichtungen sowie mit Gerätschaften, mit denen Wasser bewegt werden kann, ausgestattet werden. Ein eigener kindgerechter Sanitärbereich sollte in der Nähe der Becken angeboten werden.

Anforderungen aus dem WS Teil A werden erfüllt.

Wassertiefe 0,10 bis max. 0,60 m, Wassertemperatur 28 bis 32 °C, Trockenspielflächen ungefähr doppelt so groß wie die angebotene Wasserfläche. Familienorientiertes Angebot mit Platz für die Aufsichtspersonen.

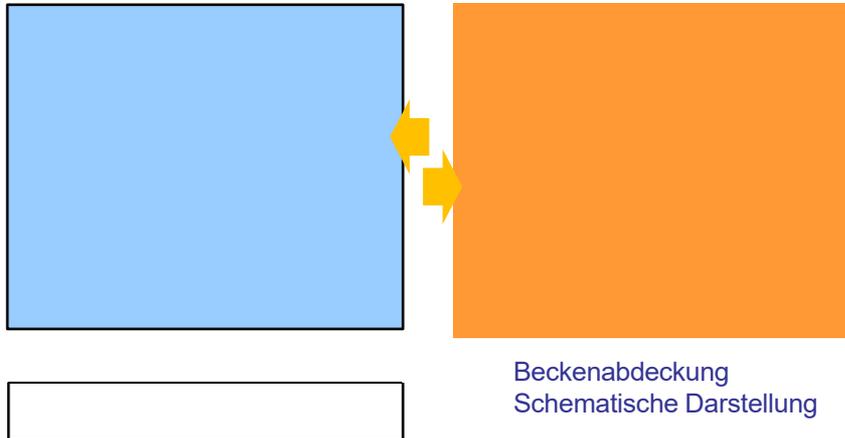
Kleinkinderbecken haben einen hohen Flächen- und Wärmebedarf. Sie sollten von den Tiefwasserflächen entfernt angeordnet werden.

Beckenteile sollten bei Verschmutzung einzeln ablassbar ausgestattet werden.



Beckenvariante: Außenbecken A1

Becken 10 m x 10 m, als Nichtschwimmerbecken, mit Abdeckung



Das Außenbecken wird als modifiziertes Nichtschwimmer-Angebot ggf. mit zusätzlichen Erlebniselementen (Sprudel, Düsen) vorgehalten und dient dem freizeitorientierten Baden.

Es wird als ganzjährig zu nutzendes Außenbecken mit Ausschwimmkanal/Schleuse frei gestaltet. Zu beachten ist die Notwendigkeit einer vollflächigen Beckenabdeckung.

Diese kann im Becken integriert sein und automatisiert sein oder sie wird von einer Seite vom Badpersonal nach Betriebschluss auf die Wasseroberfläche gezogen.

Anforderungen aus dem WS Teil A werden erfüllt.
Wassertiefe 1,25 m bis 1,35 m, Wassertemperatur 24 bis 28 °C
Freizeitorientiertes Angebot.

Außenbecken haben einen hohen Energieverbrauch.
Es ist darauf zu achten, dass es in der Einstiegszone im Hallenbad nicht zu Zuglufterscheinungen und Kältezonen kommt.
Im Wasser hängende Kunststofflamellen sind hygienisch belastet und bedürfen einer besonderen Reinigung, besser sind trockene Einstiege über Windfanganlagen.

